

Jungtierbesprechung Langeln

20. September 2025



Die Ausstellungssaison beginnt für unseren Sonderverein traditionell mit der Jungtierbesprechung. Seit Jahren treffen sich die interessierten Züchter dazu im Harz im Vereinsheim des RGZV Langeln.

So nahmen in diesem Jahr am 20. September 18 Mitglieder und zwei Gäste an der Besprechung teil.

Deutlich weniger als im vergangenen Jahr, so dass auch weniger Schweizer Tauben zu besprechen waren.

Die Ausstellungskollektion war zusammengesetzt mit Schweizer Tauben aus allen drei Rassegruppen, so ca. 10 „**Besondere**“-Poster und Eichbühler,

40 „**Langschnäblige**“ – Einfarbige Schweizertauben, Berner Weißschwänze, die Thurgauer als Schilder, Elmer und Mehlfarbige, Wiggertaler Farbenschwänze und letztendlich 20 „**Luzerner**“ – Einfarbige und Kupferkragen.

Eine gelungene Veranstaltung und unser Dank gilt im Besonderen den Zuchtfreunden aus Langeln, die uns wie immer hervorragend versorgt und bewirtet haben.

Neben der Tierbesprechung wurde die Veranstaltung auch genutzt, um noch ausstehende SV Ehrenbänder und Champion Urkunden aus 2024 an die Aussteller zu übergeben.



Als Höhepunkt ist dabei sicherlich die Ernennung von Ronald Diefert zum Ehrenmitglied zu benennen.

Ronald ist bekannt als erfolgreicher Züchter, insbesondere der weißen Einfarbigen Schweizertauben.

Seine besonderen Verdienste erwarb er sich aber in der eigenständigen Erstellung und der fortlaufenden Aktualisierung unserer SV Internetseite, denn damit verfügen wir schon über Jahre über ein herausragendes Instrument zur Weitergabe von Informationen an Mitglieder und Interessierte weltweit.

Die Tierbesprechung wurde weitestgehend von unserem Zuchtwart, Hans-Joachim Fuchs, durchgeführt. Er nahm sich sehr viel Zeit, um Vorzüge und Verbesserungspotential jeder einzelnen Taube detailliert zu erläutern.

Aufgrund seines profunden Erfahrungsschatzes konnte er auch so machen Rat geben, wie mögliche Verbesserungen erreicht werden können.



Aus den jeweils besten Tauben der einzelnen Rassegruppen wurden letztendlich durch die Züchter die jeweiligen Klassenbesten votiert. Der Züchter erhielt für diesen eine respektables Präsent.

Bei den „Besonderen Schweizer Tauben“, den Postern und Eichbühler gab es wenig zu bemängeln am Typ und im Besonderen an den Kopfpunkten. Der trapezförmige Kopf der Poster war genauso gut erkennbar, wie der Eidechsenkopf der Eichbühler, hier noch besonders der gut ausgeprägt kantige Nackenabgang. Verbesserungsbedürftig bei einigen Poster die Körperlänge – im Abschluss kürzer und ein wenig mehr Standfreiheit bzw. die Halsfarbe noch durchgefärbter wäre auch von Vorteil.

Wünschenswert bei den Eichbühler war ein etwas mehr gewinkelter Stand und hin und wieder ein noch gefüllterer Keil. Als Klassensieger herausgestellt wurde ein **rotfahler Poster** mit 8 Nennungen vom **Zfrd. A. Ladage**.



Die Thurgauer Elmer kämpfen, wo immer Farbschlag der Brustzeichnung und der Zeichnung und die Farbe der Den Wiggertaler in Rot und Schwarz wurde gewünscht.

Die Thurgauer Mehlfarbigen im gehämmerten Farbschlag überraschten mit einer durchgehend vielversprechenden Qualität.

Unter den Berner Weißschwänzen waren viele Kreuzungstiere zu sehen. Die eigentlichen Weißschwänze dürfen im Typ nicht mehr zarter werden.

Klassensieger mit 8 Nennungen wurde ein **Thurgauer Schild, rot** von **Zfrd. H. Werner**



Die „Langschnäbligen“ waren am zahlreichsten als Rasse oder in den Farbschlägen vertreten.

Am Typ gab es wenig zu kritisieren, wenn auch hin und wieder der Abschluss etwas kürzer sein konnte, die Stirn noch betonter gewünscht wurde und der

Körperbau nicht mehr zarter sein sollte. Neben vielversprechenden Vertretern wurden zahlreiche Ergebnisse von Verbesserungsversuchen vorgestellt, wo die Zukunft beweisen muss, in wie weit diese Kreuzungen zielführend waren.

Die Einfarbigen Schweizer in Blau konnten in der Farbe, besonders im Bauch und Keil überzeugen.

Den Rotfahlen hätte eine durchgehendere Halsfarbe gutgetan und der altehrwürdige Farbschlag, Katzgrau, ist wieder im Entstehen begriffen.

sie zu sehen sind, mit einer identischen Bindenfarbe.

Thurgauer Schilder stimmte.

noch etwas mehr Lack in der Schwanzfarbe

Die mittelschnäbligen Luzerner überzeugten im Typ mit korrektem Winkelbein und der leicht abfallender Haltung.

Der Kopfzug mit Spitzkappensitz stimmte weitestgehend, wenn auch hin und wieder etwas mehr Keilfülle oder noch mehr Schwung im Profil von Vorteil gewesen wären.

Die Schimmelzeichnung sowie die Grundfarbe der Blauen und Kupferkragen überzeugten. Natürliche Schwankungen bei letzteren in Kragenfarbe und Hämmern wurden entsprechend kommentiert.

Gesprächsbedarf bedarf es, auch abgeleitet aus den vorangegangenen Ausstellungssaisons, zu der Zehenbefiederung. Wie viel muss wirklich vorhanden sein, um Punktabzüge zu vermeiden bzw. notwendig zu machen.

Der Klassensieger eine **rotfahlgehämmerte Einfarbige** mit 9 Nennungen kam aus der Zucht von **Zfrd. P. Lindemeier**.

Eigentlich könnte der Bericht nun schließen mit der Bemerkung: „Der Anfang ist gemacht, hoffen wir auf eine reibungslose Ausstellungssaison 2024/2025“.

Diese Formulierung ist leider schon überholt, wenn dieser kleine Bericht die SV Mitglieder erreicht. Aufgrund dubioser Veterinärforderungen und einer akuten Seuchenlage blieb der Ausstellungsleitung der Nationalen in Erfurt nichts anderes übrig, als diese Bundesschau abzusagen. Hoffentlich geht das nicht so weiter!



W. Pfeiffer

Benzingerode im Oktober 2025

PS – Bemerkungen zum Stand der Vorbereitung der Europaschau in Thale

- Erste Meldungen sind eingegangen.
- Im AKZENT Berghotel Roßtrappe sind nur noch wenige Zimmer buchbar, ein 2. Hotel steht zur Verfügung
- Freitag wird eine Busfahrt in die Weltkulturerbestadt Quedlinburg mit Stadtführung angeboten – 10 EUR pro Person.
- Die Ausstellung ist am Freitag ab 16.00 Uhr geöffnet.
- Offizielle Eröffnung ist am Samstag um 10.00 Uhr und Festabend im AKZENT Berghotel Roßtrappe.
- Bei genügend Beteiligung wird am Samstag eine Busfahrt nach Wernigerode angeboten.

Alle Fragen, Meldungen zur Teilnahme am Rahmenprogramm usw. bitte direkt an Denis Bülow:

Tel.: 0174-9416233 (auch WhatsApp) oder Mail: denisbuelow71@gmail.com